

Mit Übersicht aller SVP-Kantonsrats-Kandidaten aus dem Wahlkreis Luzern-Stadt

HEIMAT

Selbstbestimmung
in Freiheit

Liste **4**
SCHWEIZER QUALITÄT
SVP
Die Partei des Mittelstandes
www.svplu.ch

SICHERHEIT

Tag und Nacht

Liste **4**
SCHWEIZER QUALITÄT
SVP
Die Partei des Mittelstandes
www.svplu.ch

MOBILITÄT

Mit uns geht's
vorwärts

Liste **4**
SCHWEIZER QUALITÄT
SVP
Die Partei des Mittelstandes
www.svplu.ch

SVP wählen lohnt sich!

Ein sicherer, lebenswerter und attraktiver Kanton Luzern – dafür engagiert sich die SVP. Wir wollen unseren Kanton als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum stärken. Wir setzen uns ein für ein leistungsfähiges Gewerbe, eine unternehmerische Landwirtschaft, einen starken Mittelstand und ein sicheres Zusammenleben. Wir wollen die Eigenverantwortung fördern, um allen ein Leben in Unabhängigkeit und Freiheit zu ermöglichen.

Infos über die
SVP Kanton Luzern:
www.svplu.ch

Mit Paul Winiker
in den
Regierungsrat!

2 – 3



Mit visionären
Parkhäusern
die Verkehrspro-
bleme angehen

6



Keine EU-Fahne
am Stadthaus!

9





Eine Partei hat parteiisch zu sein. Das bedeutet, dass sie Anliegen, Sorgen und Probleme unserer Bevölkerung und unseres Landes aufgreifen muss. Sie muss sich dafür einsetzen Lösungen zu erarbeiten und politische Vorstösse einzubringen, die dem Wohl unserer Bürger und unseres Landes dienen. Dabei muss die Partei die Kraft haben für eine Sache aus Überzeugung einzustehen,

Liebe Wählerinnen – Liebe Wähler

auch wenn sie dabei alleine gegen alle anderen politischen Kräfte antreten muss.

Genau dies macht die SVP. Seit über zwanzig Jahren vertritt die SVP im Kanton Luzern politische Anliegen auf nationaler, kantonaler und kommunaler Ebene. Sehr oft waren und sind wir gezwungen dies im Alleingang zu tun. Sei es als es um den Beitritt der Schweiz zum EWR ging, die Masseneinwanderungsinitiative, der Verwahrungsinitiative, oder der Initiative zur Ausschaffung von kriminellen Ausländern.

Wenn es um die Freiheit und Unabhängigkeit unseres Landes geht steht die SVP konsequent dafür ein, das wir in Freiheit selber über unsere Zukunft bestimmen können. Entsprechend ist denn auch der Slogan unserer Wahlen 2015: Selbstbestimmung in Freiheit.

Um diese politischen Ziele durchzusetzen braucht es gute Politiker. Politiker mit Rückgrat, Kompetenz, Mut und Erfahrung. Mit einer guten Auswahl an Kandidatinnen und Kandidaten schlagen wir Ihnen Persönlichkeiten zur

Wahl vor, die diese Anforderungen erfüllen, und die bereit sind sich für unser Land und unsere Bevölkerung einzusetzen.

Liebe Luzernerinnen, liebe Luzerner. Sie haben es in der Hand unserer Partei ihre Stimme zu geben! Gehen Sie auf jeden Fall an die Urne, und denken Sie dran: SVP wählen lohnt sich! Ich danke Ihnen für das Vertrauen und Ihre Unterstützung bei den Wahlen 2015.

Franz Grüter
Präsident SVP Kanton Luzern

PAUL WINIKER



Paul Winiker kennt die Anliegen der Wirtschaft aus eigener langjähriger Erfahrung: Nur gesunde Betriebe sind in der Lage, Ausbildungsplätze für qualifizierte junge Berufsleute anzubieten.

Für die SVP des Kantons Luzern wurde ich als Regierungsrat nominiert. Seit sieben Jahren engagiere ich mich als Kantons- und Gemeinderat und bringe somit die notwendige

Erfahrung mit. Zuvor war ich als Betriebswirtschaftler in leitender Stellung in verschiedenen Unternehmen tätig, bevor ich als selbstständiger Unternehmer tätig wurde.

Für Volk und Wirtschaft

Dafür stehe ich ein

■ Standortqualität:

Vorwärtsstrategie für unseren Kanton, damit Wohnen und Arbeiten im Kanton Luzern attraktiv bleibt.

Pflege der ansässigen Unternehmen und Förderung von Neuansiedlungen.

■ Finanzen:

Fortsetzung der bisherigen Steuerstrategie und keine Steuererhöhungen. Keine zusätzlichen Aufgaben und Lasten für den Kanton und die Gemeinden.

■ Bürgernähe:

Föderalistisch strukturierter Kanton mit eigenständigen Gemeinden und ein gesunder Wettbewerb. Privatinitiative kommt vor staatlichem Handeln.

■ Sicherheit:

Polizei für die Kriminalitätsbekämpfung einsetzen. Konsequente Ausschaffung krimineller Ausländer.

■ Mobilität:

Freie Wahl der Verkehrsmittel und für ein funktionierendes Verkehrssystem.

Nahe bei den Bürgern

Paul Winiker ist ein Mann aus dem Volk. Er kennt die Bedürfnisse, Sorgen und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger.

Das Volk nimmt in unserem Land die Chefposition ein. Regierung und die ihr unterstellte Verwaltung haben ausschliesslich Dienstleistungsfunktionen. Für Paul Wini-

ker ist dieses klare direktdemokratische Prinzip unantastbar. Als Kantonsrat und erfolgreicher Gemeindepräsident von Kriens wehrt er sich immer wieder gegen überdimensionierte Verwaltungsstäbe. Als ehemaliger Unternehmer weiss er, dass gerade Dienstleistungseinrichtungen zu Effizienz und Kostenbewusstsein verpflichtet sind.

Paul Winiker legt daher grossen Wert auf den direkten Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern aus allen Gesellschaftskreisen; ob an Diskussionsrunden, Theaterveranstaltungen, Firmenanlässen und Feiern. Nur so ist es möglich, den Puls des Volkes zu spüren und somit Anliegen und Probleme rechtzeitig zu erkennen. Politische Arbeit ist Arbeit für das Volk. Paul Winker wird diese Verpflichtung in die Regierung tragen.



Die Regierung ist Dienerin des Volkes: Paul Winiker legt grossen Wert auf den direkten Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern.

REGIERUNGSRATSWAHLEN 2015

Der Kanton Luzern steht vor Neuwahlen. In den vergangenen Jahren wurden einige richtige Schritte unternommen. Zum Beispiel die steuerliche Entlastung des Mittelstandes und der Unternehmen. Jetzt ist die Zeit gekommen, die Früchte dieser Anstrengungen zu ernten, damit sich das Gewerbe und die Wirtschaft gestärkt weiterentwickeln können. Es gilt auch, mit Neuansiedlungen den Rückstand des Kantons Luzern zu den Nachbarkantonen endlich wettzumachen. Denn die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wie auch die Lebensqualität in unserem schönen Luzernerland sind geradezu ideal.

Weil die Finanzen zwischenzeitlich aus dem Lot geraten sind, stellen einige Kräfte die erfolgreiche Luzerner Vorwärtsstrategie in Frage und wollen wiederum an der Steuerschraube drehen. Doch das ist der falsche Weg. Vielmehr ist ein Marschhalt bei den staatlichen Leistungen angezeigt. Denn in den vergangenen Jahren haben Regierung und Parlament zu viele und teure Mehrleistungen beschlossen. Deshalb braucht es für die Zukunft dringend eine Konsolidierung der Ausgaben, zumal auch die Gemeinden bereits seit längerem mit einer finanziellen Überforderung zu kämpfen haben.

Für Stadt und Land – für Kanton und Gemeinden

Stadt und Land, Kanton und Gemeinden können diese Herausforderung meistern, wenn eine starke Regierung für die nächsten Jahre richtig anpackt. Doch eine Regierung ist nur dann stark, wenn auch die stärksten bürgerlichen Parteien in der Regierung vertreten sind und mehrheitsfähige Entscheide mittragen – für Stadt und Land, für Kanton und Gemeinden.

paulwiniker.ch

Treten auch Sie noch heute dem überparteilichen Wahlkomitee bei. Mehr Infos auf: www.paulwiniker.ch

Sprechen Sie mit Paul Winiker

- **Triengen – Restaurant Rössli**
Freitag 6. März, 20 Uhr
- **Sursee – Martiniplatz**
Samstag 7. März, 9 – 12 Uhr
- **Pfaffnau**
Mittwoch 11. März, 20 Uhr
- **Schenkon**
Freitag 13. März, 20 Uhr
- **Eich – Dorfplatz**
Samstag 21. März, 9 – 11.30 Uhr
- **Sempach – Im Städtli**
Samstag 21. März, 13 – 16 Uhr



LUZERN braucht eine starke Regierung

Paul Winiker

Stimmen von Persönlichkeiten



alt Bundesrat
Christoph Blocher

«Gerade in schwierigen Zeiten kann ein Kandidat wie Paul Winiker, der über grosse finanzpolitische Kenntnisse verfügt, in einer solchen Regierung sehr viel einbringen.»



Nationalrätin
Yvette Estermann

«Die Luzerner Regierung braucht eine Stärkung in der Person von Paul Winiker!»



Armin Hartmann

«Exekutiverfahrung als Gemeindepräsident von Kriens – Parlamentserfahrung als langjähriger Kantonsrat: Das sind beste Voraussetzungen für das Amt als Regierungsrat.»



Heimat – das Fundament unseres Hauses Schweiz



Die SVP steht ein für eine unabhängige, selbständige und weltoffene Schweiz. Die Schweizer Werteordnung (der liberale Staatsaufbau und auf Eigenverantwortung ausgerichtete Rahmenbedingungen) hat uns an die Weltspitze gebracht. Unser Land ist nicht umsonst ein beliebter Wohn- und Arbeitsort, wo eigenverantwortliche Menschen Arbeitsplätze und Wohlstand schaffen. Die Schweiz steht heute für Stabilität und Lebensqualität. Dafür gilt es Sorge zu tragen!

Die direkte Demokratie, die Kleinräumigkeit und der Föderalismus, wo die Wege zu politischen Entscheiden kurz und unkompliziert sind, ermöglichen ein Maximum an demokratischen Mitbestimmungsrechten für die Bürgerinnen und Bürger. Automatischer Nachvollzug und übereilige Anpassung an fremdes Recht war noch nie eine Stärke unseres Landes. Darauf sind wir stolz, denn der Schweizer Sonderfall ist eine Erfolgsgeschichte.

Um unsere Probleme eigenständig lösen zu können, brauchen wir eine eigene Gesetzgebung und einen souveränen, handlungsfähigen Staat. Leider werden diese Werte, welche unser Land seit je her auszeichneten,

zunehmend untergraben oder von anderen Parteien verwässert. Die SVP kämpft dafür, dass die Schweiz und der Kanton Luzern unsere Heimat bleiben – auch wenn es manchmal besonderen Einsatz und Mut erfordert, alleine mit dem Volk dafür einzustehen!

- Die SVP will die demokratischen Mitwirkungsrechte der Bürger stärken, denn die direkte Demokratie garantiert Stabilität und Frieden. An unseren Volksrechten gibt es nichts zu rütteln!
- Für die SVP ist in unserer direkten Demokratie das Volk der Chef – so, wie es auch die Bundesverfassung vorsieht. Vom Souverän getroffene Volksent-

scheide sind konsequent umzusetzen. Erinnert sei an die Ausschaffungs- und Masseneinwanderungsinitiative, welche in Bundesbern noch immer nicht verwirklicht wurden.

- Die SVP setzt sich für einen föderalistisch strukturierten Kanton Luzern ein: Die Gemeindeautonomie soll gestärkt – und nicht weiter abgebaut werden. Die Gemeinden sind die Urzelle unseres Staatswesens. Darum lehnt die SVP den staatlichen Druck hin zu Grossfusionen von Gemeinden aus Überzeugung ab. Allenfalls können Kleinfusionen sinnvoll sein, wenn die Anregung dazu aus der Bevölkerung kommt und nicht von der Regierung diktiert wird.

- Privatinitiative und Eigenverantwortung müssen Vorrang haben: Wenn Private eine Aufgabe besser oder gleich gut lösen können wie der Staat, dann soll der Staat Zurückhaltung üben.
- Die SVP Kanton Luzern duldet keine Parallelgesellschaft: Wer in der Schweiz lebt, hat sich an unsere Gesetze zu halten und unsere Rechtsordnung zu akzeptieren. Die Integration von Ausländern ist eine Bring- und keine Holschuld!
- Die SVP kämpft als einzige Partei für Freiheit und Unabhängigkeit und sagt entschieden Nein zum schleichenden EU-Beitritt der Schweiz und zu fremden Richtern.



Mobilität – die Achse, um die sich alles dreht



Mobilität ist ein Grundbedürfnis unserer Gesellschaft: Auto, Bahn und Flugzeug bringen uns zur Arbeit, zum Einkaufen oder in die Ferien. Mobilität ist zugleich eine Säule unserer Wirtschaft und unseres Wohlstands. Ohne Mobilität und funktionstüchtige Verkehrsinfrastruktur gerieten Wirtschaft, Wohlstand und Lebensqualität markant in Schieflage.

Mobilität erschliesst und verbindet Lebens- und Wirtschaftsräume, eröffnet Märkte sowie Beschäftigungschancen und ermöglicht den Zugang zu Bildungs- und Freizeitangeboten. Aus diesen Gründen müssen wir die Mobilität sichern und den Verkehr verflüssigen statt ihn zu behindern.

Eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur ist eine wichtige Voraussetzung, damit Menschen, Güter und Dienstleistungen sicher, schnell, pünktlich und bequem ihr Ziel erreichen. Ein gut ausgebautes Verkehrsnetz, gute Erreichbarkeit und bedarfsge rechter Parkraum sind heute

ein entscheidendes Kriterium für die Standortwahl national wie international operierender Firmen. Die Verkehrspolitik der linksgrünen Kreise führt nicht ans Ziel: Staus auf den Autobahnen, Probleme mit dem Luftverkehr und Milliardendefizite bei der Bahn – dies sind die traurigen Resultate der verheerenden linken Verkehrspolitik.

Einzelne Verkehrsmittel dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Es braucht ein gleichberechtigtes Nebeneinander des motorisierten Individualverkehrs, des öffentlichen Verkehrs und des Langsamverkehrs.

- Die SVP setzt sich ein für eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur, flüssigen Verkehr und eine gute Vernetzung über die Kantonsgrenze hinaus. Nur so bringen wir den Wirtschaftsstandort Luzern vorwärts.
- Die SVP setzt sich dafür ein, dass das Strassennetz im Kanton erhalten bleibt und so modernisiert und ausgebaut wird, dass es auch künftigen Anforderungen genügt.
- Die SVP tritt für die freie Wahl der Verkehrsmittel ein und bekämpft mobilitätsbeschränkende und fiskalische Schikane unter dem Deckmantel

der Verkehrssicherheit sowie Lenkungsabgaben und Strassenzölle (Road Pricing).

- Der Deckungsbeitrag des öffentlichen Verkehrs muss erhöht werden.
- Die SVP Kanton Luzern setzt sich für den motorisierten Individualverkehr ein und ist dagegen, dass einzelne Verkehrsteilnehmer laufend gegeneinander ausgespielt werden, dies vor allem zu Lasten des Autos. Der Kanton muss sich für die Erreichbarkeit der Zentren einsetzen und genügend Parkmöglichkeiten anbieten.

Mit visionären Parkhäusern die Verkehrsprobleme angehen

Mit den Parkhausprojekte «Metro» (3'300 Parkplätze) und «Musegg» (600 Parkplätze) buhlen in der Stadt Luzern bei Behörden und Bevölkerung gleich zwei Gruppierungen um Anerkennung für eine mögliche Realisierung. Eigentlich ein schönes «Luxusproblem», könnte jeder parkplatzsuchende Automobilist sagen. Doch das sieht der links-grüne Stadtrat erwartungsgemäss anders. Zwar unterstützt er vorerst das Musegg-Parkhaus. Er verlangt aber gleichzeitig, dass mit dem Bau des Musegg-Parkhauses die gleiche Anzahl (also rund 600 Parkplätze) anderweitig im Zentrum der Stadt Luzern aufgehoben werden müssen. Oder anders gesagt, man will den Musegghügel aushöhlen, um dort die aufzuhebenden 600 Oberflächenparkplätze pro forma wieder zu ersetzen.

Kapazitätserweiterung statt Verlagerung

Eine solche Verlagerung macht aus verschiedenen Gründen keinen Sinn. So wäre es finanziell verheerend, wenn die Stadt die Einnahmen von 600 Oberflächen-Parkplätzen verlieren würde. Diese generieren nämlich Erträge in Millionenhöhe, was nicht zuletzt auch durch Quersubvention dem Langsamverkehr zu Gute kommt. Dass der angeblich so ökologisch denkende Stadtrat für einen solchen Leerlauf sogar den ganzen Musegghügel opfern will, zeigt die Konzeptlosigkeit des aktuellen Stadtrats. Das Parkhaus Musegg kommt nur in Frage, wenn es dadurch mehr Parkplätze in der Stadt Luzern gibt. Einem Abbau von einzelnen Oberflächenpark-

plätzen zur Attraktiverung des Stadtraums könnte die SVP zwar zustimmen. Aber ein Total-Abbau zu Lasten älterer oder behinderter Luzernerinnen und Luzerner muss unbedingt verhindert werden. Die Konsequenzen für die lokalen Geschäfte wären verheerend und das Lädelersterben ginge mit stadträtlicher Unterstützung weiter.

Weniger Parkplätze für immer mehr Bürger

Sollte dereinst der Tiefbahnhof realisiert werden, müssen beim Bahnhof-Parking rund 400 Parkplätze aufgehoben werden. Ebenso muss das massive Bevölkerungswachstum von Stadt und Agglomeration von 2'000 Personen pro Jahr, das für entspre-

chenden Mehrverkehr sorgen wird, aufgefangen werden. Mit dem Verlagerungs-Entscheid des Stadtrates bleibt das ungute Gefühl, dass die dem Tiefbahnhof zum Opfer fallende Parkplätze für immer verloren sein werden.

Mit visionärem Projekt zu weniger Durchgangsverkehr

Auch beim Kantonsspital sowie beim Car-Parkparkplatz Schwanenplatz und Inseli sind dringend Lösungen gesucht. Eine visionäre Lösung bietet hier das Parkhaus Metro. Dieses verbindet ein grosses Parkhaus bei der ehemaligen Kehrlichtverbrennungsanlage mit einer Metro mit dem Kantonsspital und dem Schwanenplatz. Allenfalls ist sogar eine direkte Anbindung an den Tiefbahnhof denkbar. Der stetig steigende Such- und Durchgangsverkehr kann direkt an der Stadtgrenze aufgefangen werden, sei es von Emmen her oder direkt über die



Ein starkes Team für Luzern in den Kantonsrat



Adrian Achermann

10. Oktober 1979
Luzern-Stadt
Ledig
Pfleger, Absolvent der Handelsschule

Politische Schwerpunkte:

- Weniger Bürokratie für den Bürger und die Unternehmer
- Mehr Eigenverantwortung

*Mehr Polizei-Patrouillen
und dafür Abschaffung der SIP!*

Politik / Vereine

- Jugendparlament Stadt Luzern
- Artillerieverein Luzern
- Stadtschützen Luzern
- Schiesskommission AVL
- Dachdeckerverband



Patrick Bucher

26. November 1990
Luzern-Stadt
Ledig
Netzelektriker in Ausbildung

Politische Schwerpunkte:

- Bildung
- Wirtschaft
- Ausländerpolitik

Politik / Vereine

- Quartierverein Biregg-Grünegg
- ProTell - Gesellschaft für ein freies Wafferecht
- syndicom - Gewerkschaft Medien und Kommunikation

Für unser Schweizer Kulturgut.



Ausfahrt der Autobahnen A2 und A14. Mit einer Kapazität von 3'300 Parkplätzen und 80 Carparkplätzen könnte das Stadtzentrum massiv vom Verkehr entlastet werden und das Carproblem beim Schwanenplatz wie auch beim Inseli wäre gelöst.

Mobilitätsreglement blockiert tragfähige Lösungen

Bei seinem Vorentscheid für die Realisierung des Musegg-Parkhauses mit gleichzeitiger Kompensation argumentiert der Stadt-

rat vor allem mit dem Reglement für eine nachhaltige städtische Mobilität, gemäss dessen Bestimmung keine Kapazitätserweiterungen für den motorisierten Individualverkehr (MIV) auf dem Gebiet der Stadt bewilligt werden dürfen. Konkret muss der MIV auf dem Stand der Jahres 2009 bleiben. Der Stadtrat bestreitet denn auch nicht, dass er eben genau deshalb das Musegg-Projekt ausgewählt hat, weil dessen 600 Parkplätze sich im Gegensatz zu den 2'500 beim

Metro-Parkhaus einfacher und in dieser Höhe kompensieren lassen. Der Stadtrat befürchtet sogar, es könnten wegen des Angebots im Metro-Parkhaus mehr Automobilisten aus der weiteren Umgebung die Stadt Luzern aufsuchen, was er gemäss Reglement als «nicht erlaubten Mehrverkehr» ansieht.

SVP-Verkehrsinitiative ermöglicht vernünftige Verkehrspolitik

Mit der SVP-Volksinitiative «Für einen flüssigen Verkehr» setzt

sich die SVP dafür ein, dass der Langsamverkehr und der ÖV in der Stadt gefördert werden. Dies darf jedoch nicht zu Lasten des MIV gehen, denn es dürfen nicht einzelne Verkehrsmittel gegeneinander ausgespielt werden. Vielmehr muss das künftige Mobilitätsbedürfnis auf allen Ebenen mit nachhaltigen Projekten gelöst werden. So profitieren nicht nur alle Verkehrsteilnehmer, sondern vor allem die Stadt Luzern durch eine Beruhigung und Attraktivierung des Zentrums.

Wo SVP drauf steht, ist auch SVP drin



Dieter Haller

13. Juni 1974
Luzern-Littau
Verheiratet
Geschäftsführer und Unternehmer

Politik / Vereine

- Grossstadtrat Luzern
- Bildungskommission Stadt Luzern
- Alt-Einwohnerrat Emmen
- Wirtschaftsverband Stadt Luzern
- Info-Forum freies Unternehmertum
- Wey-Zunft Luzern, RC Willisau

Politische Schwerpunkte:

- Optimale wirtschaftliche Entwicklung für Unternehmen im Kanton
- Umweltverträgliches bezahlbares Bauen
- Weniger Regulierungen und Vorschriften

Für ein starkes Luzern



Fabienne Imfeld

1. Januar 1990
Luzern-Littau
Ledig
Kaufmännische Angestellte

Politik / Vereine

- Frauenkommission SVP Kanton Luzern
- Vorstandsmitglied SVP Stadt Luzern
- Vorstandsmitglied JSVP Luzern
- Geisslechlöpfer Littau
- Chlaus- und Trychlergruppe Littau

Politische Schwerpunkte:

- Weniger kriminelle Ausländer
- Tiefere Steuern
- Weniger Abgaben und Gebühren

Für einen bürgerlichen Kanton Luzern mit Schweizer Werten.

Keine Experimente an unseren Schulen!

Die Schulbildung steht vor grossen Veränderungen. Vom Lehrplan 21 bis zur integrierten Schule und integrierten Förderung (IS/IF) steht ein bunter Strauss voller Massnahmen vor der Umsetzung. Die Termine dafür stehen bereits fest. Nur was genau umgesetzt wird, darüber herrscht noch Unklarheit. Fakt ist: Es bleibt in der Bildung kaum ein Stein auf dem anderen.

Mit der integrierten Schule und integrierten Förderung werden alle Kinder, ungeachtet der Leistungsfähigkeit und dem Leistungswillen, in einer Klasse unterrichtet. Um den Kindern in den Klassen dennoch gerecht zu werden, soll nicht nur eine Lehrperson unterrichten. Es soll sich zur Unterstützung oder zur individuellen Förderung eine weitere Lehrperson parallel zum Unterricht um einen Teil der Kinder kümmern.

Die Klassenlehrer sollen abgeschafft werden. Vielmehr kümmern sich ein halbes Dutzend Teilzeitlehrkräfte ausschliesslich in ihren Schwerpunktfächern um die Ausbildung der Kinder. Ein Elternabend mit dem Klassenlehrer wird also nicht mehr möglich sein. Für die Besprechung der Leistungen der Schüler werden alle Lehrer anwesend sein müssen.

Teure Infrastrukturen für neue Schulformen

Durch die neuen Reformen genügt die heutige Infrastruktur angeblich den Anforderungen nicht mehr. Die Schulen müssen kostspielig umgebaut werden, damit sie den Anforderungen nach Gruppenräumen gerecht werden. So muss beispielsweise das Schulhaus Staffeln in der Stadt Luzern für viel Geld abgerissen und neu gebaut werden, anstatt dass man es renoviert. Sollten die Schulreformen scheitern, kann kaum zum bewährten System zurückgekehrt werden, da mit den neuen Schulräumen das neue System auf Jahrzehnte zementiert wird.

Experimente statt fundiertes Wissen

Mit dem neuen Lehrplan 21 soll kein Wissen mehr vermittelt werden sondern Kompetenzen. Wer

nun an die für das Leben wichtigen Kernkompetenzen denkt, liegt falsch. Es sind – trotz der angekündigten Kürzung um zwanzig Prozent – immer noch rund 4000 Kompetenzziele. Verbindliche Bildungsinhalte schaffen das Fundament des Wissens. Die vielen Kompetenzziele führen dazu, dass nicht mehr klar ist, was inhaltlich eigentlich gelehrt werden soll.

Bildungsexperimente auf dem Rücken der Kinder trägt die SVP nicht mit. Für uns ist ganz klar, dass die Schule auf das spätere Berufsleben vorbereiten muss. Dementsprechend wichtig ist die Fokussierung auf die Schwerpunkte Lesen, Schreiben und Rechnen und nicht auf ominöse «Kompetenzziele».

Fordern und fördern anstelle therapieren

Das Reformdurcheinander muss

endlich beendet werden, damit die Volksschule endlich zur Ruhe kommt und wieder auf das Fundament bewährter Werte wie Leistung, Ordnung und Disziplin gestellt wird. Es müssen klare Leitplanken und Regeln für alle Schüler gelten. Kinder mit schweren Lern- oder Verhaltensschwierigkeiten sollen in speziellen Klassen von ausgebildeten Fachkräften unterrichtet werden und nicht in den Regelklassen belassen werden. Noten verschaffen Klarheit über die Leistungen der Schüler in den jeweiligen Fächern und ermöglichen bei der Berufswahl eine klare Einordnung. Deshalb dürfen sie nicht durch literarische Bewertungen ersetzt werden. Die Eltern müssen wissen, wer ihre Ansprechperson ist. Deshalb sollen weiterhin Klassenlehrpersonen die Verantwortung für die ihnen anvertrauten Kinder übernehmen.

Eine gute Schulbildung ist die Grundvoraussetzung, dass junge Menschen später erfolgreich ins Erwerbsleben einsteigen können und zu verantwortungsbewussten und selbständigen Bürgern heranwachsen. Deshalb ist auf Bildungs-Experimente zu verzichten.

Unterstützen Sie die SVP – wählen Sie Liste 4



Alexander Kares

25. September 1988
Luzern-Stadt
Ledig
Projektleiter und Student im Bachelor
Wirtschaftsinformatik HS Luzern

Politische Schwerpunkte:

- Eine stabile und bürgernahe Finanzpolitik
- Für eine wirtschaftsorientierte Bildung
- Für einen sicheren und gepflegten Kanton Luzern

**Für einen starken
Wirtschaftsstandort Luzern**

Politik / Vereine

- Vorstandsmitglied JSVP Zentralschweiz
- Alt-Präsident JSVP Kanton Luzern
- Alt-Vizepräsident JSVP OW
- Vorstandsmitglied Verein «No Billag»



Pirmin Müller

31. August 1978
Luzern-Stadt
Verlobt
Geschäftsführer
www.pirmin-mueller.ch

Politische Schwerpunkte:

- Mehr Sicherheit in Luzern
- Ethik
- Schweizer Werte

**Für Freiheit und
Selbstverantwortung**

Politik / Vereine

- Kantonsrat seit 2013
- Alt-Grossstadtrat Luzern
- Pro Luzern
- Pro Life

bisher



Keine EU-Fahne am Stadthaus!

Schon seit mehreren Jahren hängt am Luzerner Stadthaus an prominentester Stelle (in der Mitte oben) die Europaflagge. Unsere «eigenen» Fahnen, die Schweizer- und Kantonsfahne, müssen untergeordnet links und rechts unter dem offiziellen Symbol der EU im Winde wehen.

Bereits im Jahr 2007 versuchte die SVP vergebens, eine andere Beflaggungsordnung zu prüfen. Mit einem Vorstoss im Grossen Stadtrat Ende 2014 wollte die SVP erneut die Beflaggung «bürger näher» festlegen. Anstelle der ständig wehenden Europaflagge

sollten abwechselnde Fahnen für aktuelle Grossanlässe aufgehängt werden. Dies lehnte der Stadtrat mit Bezug auf die Heraldik ab, welche vorgibt, dass die ranghöchste Fahne oben hängen muss. Da aber sowohl der Stadtrat wie auch alle Parteien ausser

der SVP weiterhin an der Europaflagge zuoberst festhalten, wird offen zu erkennen gegeben, dass in der Stadt Luzern die Europaflagge höher gewichtet wird als die Schweizer Fahne.

Herzlichen Dank für Ihre Stimme am 29. März 2015



Peter Portmann

20. Januar 1951
Kriens
Verheiratet, 3 Kinder
Bankkaufmann, Kaderausbildung
Schweizerische Nationalbank

Politische Schwerpunkte:

- Für einen schlanken Staat
- Ausgeglichene Kantonsfinanzen ohne Steuererhöhungen
- Für einen attraktiven Wirtschaftsstandort

Für den Abbau staatlicher Bürokratie und steuerlicher Belastung.

Politik / Vereine

- Einwohnerratspräsident Kriens
- Präsident SVP Kriens



Thomas Schärli

bisher

Luzern-Littau
In Beziehung, 4 Kinder
Eidg. techn. Kaufmann, Elektromonteur
Tätig im Bereich Energieoptimierung

Politische Schwerpunkte:

- Für eine gute und berufsvorbereitende Bildung
- Keine neuen Steuern, Gebühren und Abgaben
- Für mehr Sicherheit im Kanton

Die jungen Bürgerlichen brauchen eine klare Stimme im Kantonsrat.

Politik / Vereine

- Kantonsrat seit 2011
- Alt-Grossstadtrat Luzern
- Alt-Einwohnerrat Littau
- Vorstand SVP Stadt Luzern
- St. Niklausengesellschaft Littau
- Geisslechlöpfer Littau



Eveline With

11. April 1974
Luzern-Reussbühl
Verheiratet, 2 Kinder
Detailhandelsassistentin, kaufm. Angestellte

Politische Schwerpunkte:

- Für einen schönen und sicheren Kanton Luzern mit starken KMUs
- Ein lebenswertes Umfeld für unsere Kinder
- Für eine praxis- und berufsbezogene Bildung

Mehr Verantwortung für die Lehrer und weniger Schulreformen.

Politik / Vereine

- Frauenkommission SVP Kanton Luzern
- SVP Stadt Luzern
- Hauseigentümerverband Luzern
- TCS Sektion Waldstätte



Lisa Zanolla

3. Februar 1970
Luzern-Stadt
Verheiratet, 2 Kinder
Selbständige Unternehmerin

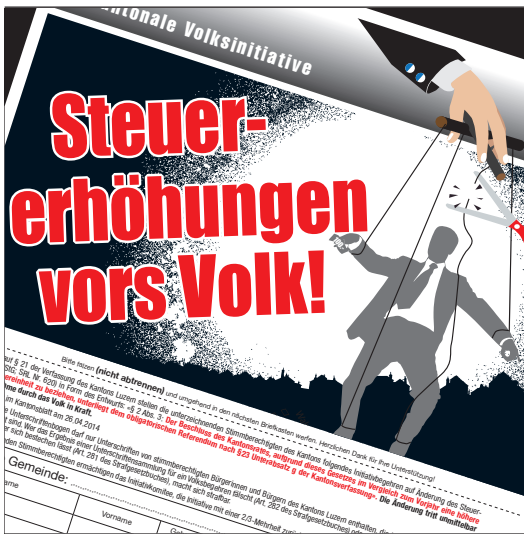
Politische Schwerpunkte:

- Stärkung der KMUs als tragende Pfeiler unserer Wirtschaft
- Weiter mit vollem Einsatz für eine gute Bildung und ein starkes Gewerbe.

Bildung, Verkehr und unser Gewerbe liegen mir sehr am Herzen

Politik / Vereine

- Grossstadträtin Luzern
- Präsidentin Bildungskommission
- ehem. Bürgerrechtskommission
- Hauseigentümerverband
- Wirtschaftsverband Stadt Luzern
- Verein Freunde des Hirschkarks



SVP einzig sicherer bürgerlicher Wert im Kantonsrat

Im Rückblick auf die auslaufende Legislatur muss eine ernüchternde Bilanz gezogen werden. Während sich die FDP-Vertreter oftmals durch ihre Wankelmütigkeit auszeichnen, steht die CVP mit ihrem extrem linken «CSP-Flügel» mehrheitlich für eine Politik des Staatsausbaus und für weitere Ausgabensteigerungen. Die Grünliberalen haben ihre Position gefunden und stehen grossmehrheitlich nur für grüne statt liberale Anliegen ein. Die geschlossene Linke aus SP/Juso und Grünen, die konsequent ihren Weg eines Systems mit planwirtschaftlichen Zügen verfolgen, erhalten dabei grosse Unterstützung von ehemals bürgerlichen Vertretern. Dabei steht im Vordergrund, dass der Staat überall regulierend eingreifen und seinen Beitrag zur kommunistischen Zielsetzung der Umverteilung und Gleichmacherei leisten soll.

SVP setzt sich auch weiterhin für tiefe Steuern ein

Nach jahrelanger Schuldenwirtschaft und einer Hochsteuerstrategie der damaligen Mehrheitspartei CVP konnte Anfang dieses Jahrhunderts ein Wechsel in der Steuerstrategie bewirkt werden. Diese Neuausrichtung wird von der SVP nun auch in schwierigeren Zeiten weiter mitgetragen. Der Kanton Luzern hat sich dank dem langfristig ausgerichteten Engagement der SVP von der Steuerhölle der Innerschweiz zu einem attraktiven Standort für Unternehmungen und auch für natürliche Personen entwickelt. Dadurch konnte die Abwanderung von guten Steuerzahlern und Unternehmen gestoppt werden. Seit mehreren Jahren weist

der Kanton Luzern sogar einen positiven Zuwanderungssaldo aus. Neben der von den Linken immer wieder in Verruf gebrachten Attraktivitätssteigerung für Unternehmen, konnte sich der Kanton Luzern mit der neuen Steuerstrategie eine Entlastung der unteren und mittleren Einkommen in der Grössenordnung von ca. 300 Mio. leisten. Eine markante Reduktion der Steuerbelastung, von der alle profitieren die überhaupt Steuern zahlen, auch wenn dies von den Linken bewusst verschwiegen wird.

Leistungen überprüfen statt Gebühren und Bussen erhöhen
Die Kreativität zur Generierung neuer Einnahmen anstelle einer konsequenten Überprüfung al-

ler Aufgaben und Ausgabepositionen nimmt immer skurrilere Züge an. Die SVP-Fraktion reichte im Rahmen des Projektes Leistungen und Strukturen II über 60 Vorschläge zur Überprüfung staatlicher Aufgaben ein. Der CVP-FDP-dominierte Regierungsrat stellte einen schmerzlichen Leistungsabbau vieler Direktbetroffener vor das Überdenken aller staatlicher Aufgaben und einer Reduktion der Zentralverwaltung. Die gute entlohten Staatsdiener mit einem durchschnittlichen Jahresgehalt von über 130'000.– Franken, werden weiterhin auf Kosten vieler engagierter Eltern und Angehöriger geschont. Mit einem Bussenbudget von 22,7 Millionen Franken nimmt der Kanton Luzern dafür

eine Spitzenposition als Busseneintreiber ein. Der vergleichbare Kanton Aargau gibt sich für das Jahr 2015 mit einem Bussenbudget von 5 Millionen zufrieden. Zusätzlich muss jeder Staatsbürger für staatliche Leistungen noch ständig steigende hohe Gebühren entrichten.

Asylmisere nicht bewirtschaften sondern Lösungen umsetzen

Mit der Einreichung der «Initiative für eine bürgernahe Asylpolitik» engagiert sich die SVP für verträgliche Lösungen der täglich zunehmenden Asylmisere. Damit soll der Regierungsrat die Möglichkeit erhalten, betroffene Gemeinden zu entlasten, die Kosten im Asylwesen zu senken und Unterkunftsmöglichkeiten auch ausserhalb der Bauzonen zu erstellen und zu betreiben. Was in anderen Kantonen schon umgesetzt wird, ist für eine Ratsmehrheit als Lösung für den Kanton Luzern nicht realisierbar. Darum erklärte die geschlossene Linke, unterstützt durch CVP und FDP, den diesen Möglichkeit betreffenden Teil der Initiative für ungültig. Die beim Bundesgericht eingereichte Beschwerde wird nun Klarheit schaffen müssen, damit das Volk bald über diese Initiative befinden kann.



Sicherheit – die Basis unserer Freiheit

Die Freiheit ist unser aller höchstes Gut. Die Freiheit ist wie die Luft, die wir atmen: Oft vermissen wir sie erst, wenn sie nicht mehr da ist. Das, was wir Freiheit nennen – möglichst eigenständig und sicher leben zu dürfen – wollen wir unbedingt für uns und unsere Kinder bewahren. Diese Freiheit können wir allerdings nur in einem sicheren und stabilen Umfeld erhalten. Die Gewährleistung von Sicherheit und der Schutz der persönlichen Freiheit, des Eigentums und der Privatsphäre für alle Bürgerinnen und Bürger sowie die Durchsetzung von Recht und Ordnung sind die wichtigsten Aufgaben des Staates.



Immer mehr Einbrüche, Diebstähle, Raub, Drohungen, Vandalismus, organisierte Kriminalität, Jugendgewalt, eine hohe Ausländerkriminalität und der Islamismus bedrohen unsere Sicherheit. Seit Jahren verharmlosen die anderen Parteien die Probleme, welche sich unter anderem aus der verfehlten Ausländerpolitik von Kantonsregierung und Bundesrat ergeben haben. Die Integrationsprobleme und die Konflikte, welche sich beim Zusammenkommen verschiedener Kulturen ergeben, werden immer wieder unter den Teppich gekehrt. Die linken Parteien rufen nach immer mehr Sozialarbeitern, Kulturvermittlern und Sonderpädagogen – statt die existierenden Missstände zu erkennen und Lösungen zu erarbeiten.

Um die Sicherheit der Bevölkerung und die Durchsetzung von

Recht und Ordnung zu gewährleisten, müssen die Polizei und die Justiz alle notwendigen Mittel und Instrumente erhalten. Das bedeutet auch, unseren Polizistinnen und Polizisten, welche Tag für Tag hervorragende Arbeit im Dienste der Bevölkerung leisten, den Rücken zu stärken. Das geltende Gesetz ist ohne Wenn und Aber durchzusetzen, wobei Massnahmen zur Wahrung der Sicherheit nach Auffassung der SVP jedoch nicht zulasten der grundlegenden Freiheitsrechte der Bürger gehen dürfen. Sicherheit ist ein Grundbedürfnis und eine der wichtigsten Staatsaufgaben.

- Die SVP setzt sich ein für die Gewährleistung der Sicherheit und die Durchsetzung unserer Gesetze. Ein striktes und konsequentes Durchgreifen von Polizei und Justiz gegenüber Gewalttätern ist unerlässlich.

- Die SVP steht ein für die Wahrung der öffentlichen Ordnung sowie für sichere Schulen, Quartiere und Strassen. Eine gezielte Polizeipräsenz, eine härtere Justiz sowie ein Strafvollzug, der wieder der Abschreckung dient, sind unerlässlich.
- Die Polizei hat sich primär der Kriminalitätsbekämpfung und den Sicherheitsaufgaben zu widmen statt vorwiegend Verkehrs- und Parksünder zu verfolgen.
- Die SVP fordert, dass die Gerichte den möglichen Strafrahmen nutzen: Die Opfer müssen im Vordergrund stehen und nicht die Rechte und Bedürfnisse der Straftäter. Es ist falsch, in jedem Täter ein Opfer gesellschaftlicher Umstände sehen zu wollen.

- Der Bürger hat ein Recht darauf zu wissen, woher die Straftäter stammen. Die SVP fordert daher volle Transparenz in Bezug auf Namen und Herkunft der Delinquenten.
- Die SVP begrüsst und unterstützt die Absicht, ausländische Straftäter zur Verbüssung ihrer Strafe den Behörden der Herkunftsländer zu übergeben.
- Kriminelle Ausländer müssen konsequent ausgeschafft werden, wie es die Schweizer Bevölkerung beschlossen hat.
- Mehr Sicherheit bedeutet nicht automatisch mehr Personal bei der Polizei, die SVP Kanton Luzern setzt sich daher für mehr Polizei an der Front ein.



LUZERN
braucht
eine starke
Regierung

Paul Winiker
In den Regierungsrat

www.paulwiniker.ch

facebook

LISTE 4 SVP
Die Partei des Mittelstandes

Haben Sie Fragen? Kontaktieren Sie uns!

Sekretariat SVP Kanton Luzern • Telefon: 041 250 67 67

Mail: sekretariat@svp-lu.ch • www.svplu.ch

So wählen Sie richtig.



1. Trennen Sie die SVP-Liste Nr. 4 für die Kantonsratswahlen ab. Trennen Sie weiter die Liste der SVP für die Regierungsratswahlen ab.
2. Legen Sie die beiden Listen in das Wahlcouvert. Es darf nur je eine Liste im Couvert sein – eine für die Kantonsratswahlen und eine für die Regierungsratswahlen.
3. Kleben Sie das kleine Wahlcouvert zu.
4. Unterschreiben Sie den Stimmrechtsausweis im dafür vorgesehenen Feld.
5. Stecken Sie das kleine Wahlcouvert zusammen mit dem unterschriebenen Stimmrechtsausweis in das Rücksendecouvert der Gemeinde.
6. Übergeben Sie das Stimmcouvert rechtzeitig der Post. Schicken Sie die Unterlagen per A-Post spätestens vier Tage vor der Wahl. Sie können das Rücksendecouvert auch direkt in den Briefkasten der Gemeindekanzlei werfen.
7. Falls Sie an der Urne wählen, reicht es, wenn Sie die SVP-Kantonsratsliste und die SVP-Regierungsratsliste mitnehmen. Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten des Urnenbüros in Ihrer Gemeinde.

Unterstützen Sie die SVP auch bei den Regierungsratswahlen!

Entscheiden Sie sich für die Liste der SVP mit Paul Winiker. Der erfahrene Kantons- und Gemeinderat verdient unsere volle Unterstützung.

Jetzt Mitglied der SVP werden!

Die SVP setzt sich dafür ein, dass unsere Schweiz für uns und unsere Nachkommen auch in Zukunft noch ein Zuhause ist. Tragen auch Sie die klaren bürgerlichen Werte mit und entscheiden Sie sich für Wohlstand, Arbeitsplätze und eine sichere Zukunft in Freiheit!

Die SVP hat einen Vertrag mit dem Volk unterzeichnet, dem wir uns verpflichtet fühlen. Der Vertrag besagt:

- Wir wollen der Europäischen Union nicht beitreten
- Wir wollen die kriminellen Ausländer ausschaffen
- Wir wollen für alle die Steuern senken

Setzen Sie ein Zeichen für die Schweiz und den Kanton Luzern.

Stärken Sie die SVP durch Ihre Mitgliedschaft. Herzlichen Dank!



Die SVP kämpft als einzige Partei für Freiheit und Unabhängigkeit und sagt entschieden Nein zum schleichenden EU-Beitritt der Schweiz.

Unterstützen Sie uns dabei!

Setzen Sie sich ein für Freiheit und Unabhängigkeit.

- ☐ Ich möchte mich zuerst näher informieren. Bitte senden Sie mir Ihre Parteunterlagen zu.
- ☐ Ich möchte sofort Mitglied der SVP werden.
- ☐ Ich möchte der SVP einen Spendenbeitrag zukommen lassen.

Vorname _____ Name _____

Strasse _____ PLZ/Ort _____

E-Mail _____ Telefon _____

Geb.-Datum _____ Unterschrift _____

Ausschneiden und senden an: Schweizerische Volkspartei des Kantons Luzern SVP,
Postfach 12, 6276 Hohenrain oder per Fax an 041 250 67 66 oder Internet: www.svplu.ch
Spenden auf PC-Konto 60-29956-1

